

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Jahresbericht 2010





Jahresbericht 2010

vorgelegt zur
Jahreshauptversammlung am 21.01.2011

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	03
1	Einsatzzahlen	05
2	Personal	11
3	Ausbildung	13
4	Ehrungen und Beförderungen	17
5	Vorschau	18
6	Zusammenfassung	19
7	Schlusswort	20

HINWEIS

Um der Lesbarkeit des Berichtes willen werden ausschließlich männliche Bezeichnungen verwendet, ohne jedoch die Leistungen der weiblichen Feuerwehrkameradinnen schmälern zu wollen.

Vorwort:

Liebe Leserin, lieber Leser,
werte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

auch 2010 war ein arbeitsreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen. Und das ohne schwere Unwetter, welche in den zurückliegenden Jahren immer wieder für hohe Einsatzzahlen sorgten.

Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, sind hohe Einsatzzahlen eine Belastung für die aktiven Kameradinnen und Kameraden. Für diejenigen unter uns, welche noch Sonderaufgaben wie Ausbilder oder Maschinist begleiten kommt dann noch der zeitliche Aufwand für diese, nicht einsatzspezifischen Aufgaben erschwerend hinzu, nebenbei und freiwillig zu den „normalen“ Belastungen durch Familie und Beruf.

Die „gute alte Zeit“ mit vielleicht 50 – 60 Einsätze im Jahr ist definitiv Geschichte, die Verstädterung des ländlichen Raumes hat uns ein-, vielleicht bereits überholt.

Um dem entgegenzuwirken wurde im Jahr 2010 eine neue Feuerwehrstruktur auf den Weg gebracht, weiterhin benötigen wir mehr denn je einen gewissen Stamm an Nachwuchs! Eine Grundgesamtheit von rund dreißig Jugendlichen, welche sich für die Feuerwehr und dem Dienst am Nächsten begeistern.

Dies steht jedoch im deutlichen Kontrast zu der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung, denn es gibt weniger und weniger begeisterungsfähige Jugendliche...

Um diesen Trend entgegenzuwirken wurden durch das Jugendfeuerwehrteam und der Wehrführung mehrere öffentliche Veranstaltungen im Jahr 2010 durchgeführt, um das Interesse von Kinder und Jugendliche an der Arbeit in der Feuerwehr zu wecken.

Weiterhin wäre im Bereich von Kindergärten und Schulen eine Nachwuchsgewinnung durch Arbeitsgemeinschaften „Junger Brandschutzhelfer“ wünschenswert. Dies wäre jedoch nicht von den freiwilligen Feuerwehrdienstleistenden zu bewältigen. Hier appelliere ich an das Land Thüringen und das Landratsamt Hildburghausen sich dieser anzunehmen.

Ich kann es an dieser Stelle nicht oft genug erwähnen und den Dank auszusprechen an unser Einsatzpersonal, denn ohne diese Frauen und Männer, die ehrenamtlich ihren Dienst leisten, wäre das Ganze nicht möglich gewesen bzw. wird es nicht möglich sein.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Die Ereignisse des vergangenen Jahres werden in der ganzen Bandbreite in dem Ihnen vorliegenden Jahresbericht zusammengefasst.

Auch die Nutzung der modernen Medien wie das Internet bietet sich an, auf unserer Homepage welche Sie unter www.feuerwehr-hildburghausen.de finden, werden Sie tagesaktuell über Einsätze, Ausbildungen oder sonstige Aktivitäten informiert.

Am meisten jedoch, freuen wir uns über einen persönlichen Besuch oder was noch besser wäre, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Marcel Koch
Wehrführer
FF Hildburghausen

1. Einsatzzahlen:

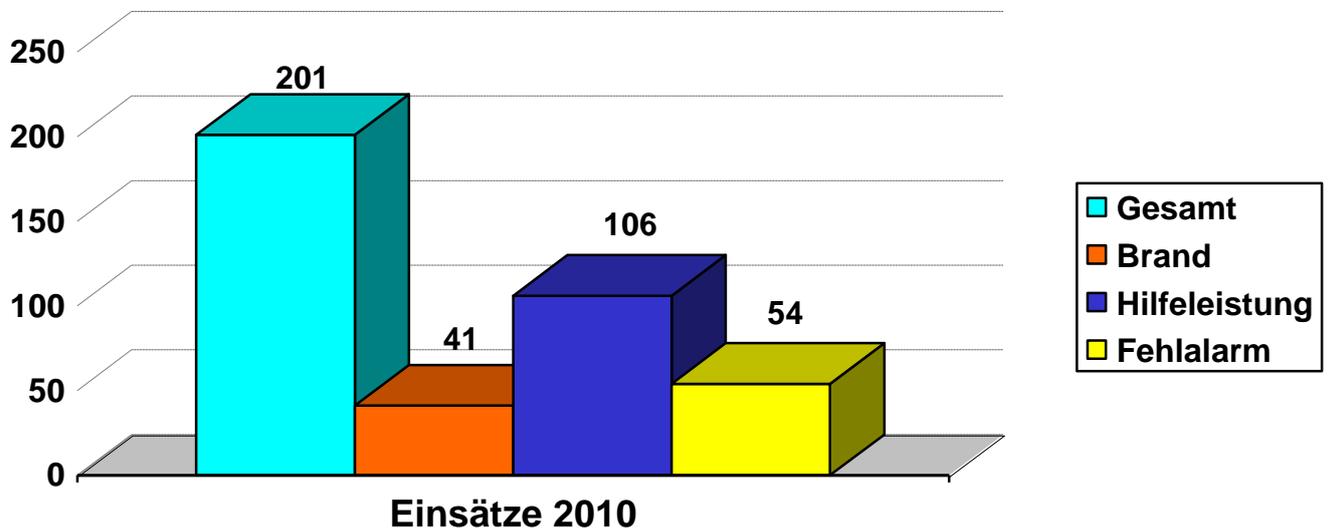
Das hinter uns liegende Jahr war wieder ein arbeitsreiches Jahr in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen.

Nahezu alle Einsatzarten waren zu bewältigen, klein oder groß, dramatisch oder eher harmlos.

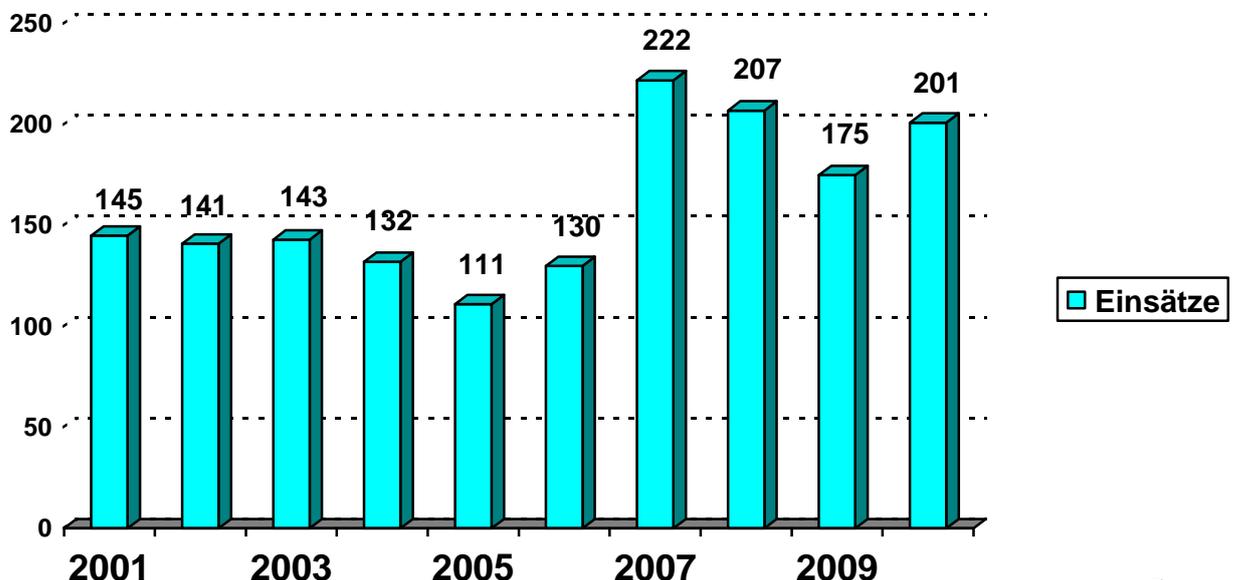
Insgesamt mussten 201 Einsatzereignisse abgearbeitet werden.

Wir wurden 174-mal über Funkmeldeempfänger alarmiert und 27-mal wurden wir telefonisch oder über Funk informiert.

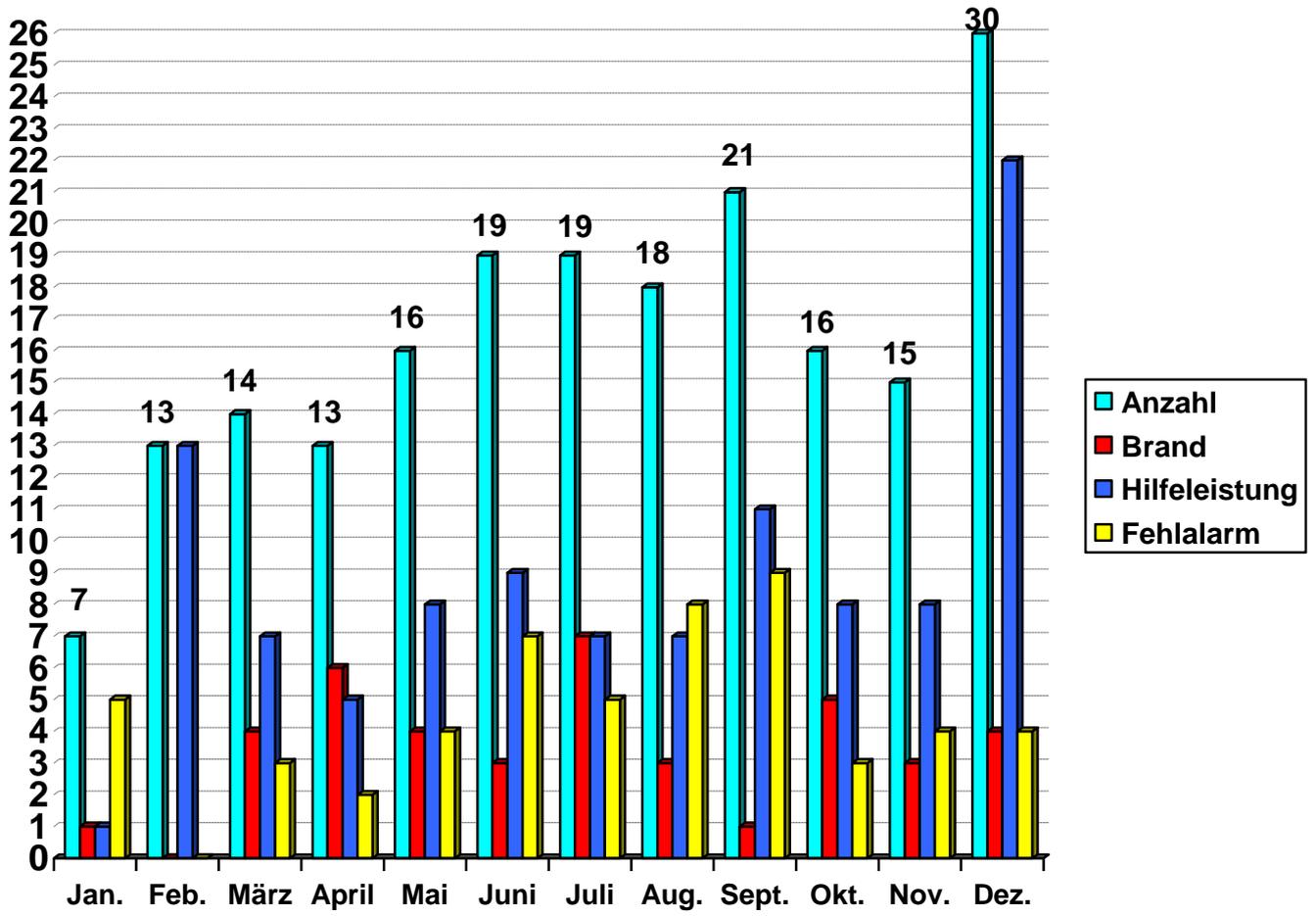
Übersicht Einsätze 2010



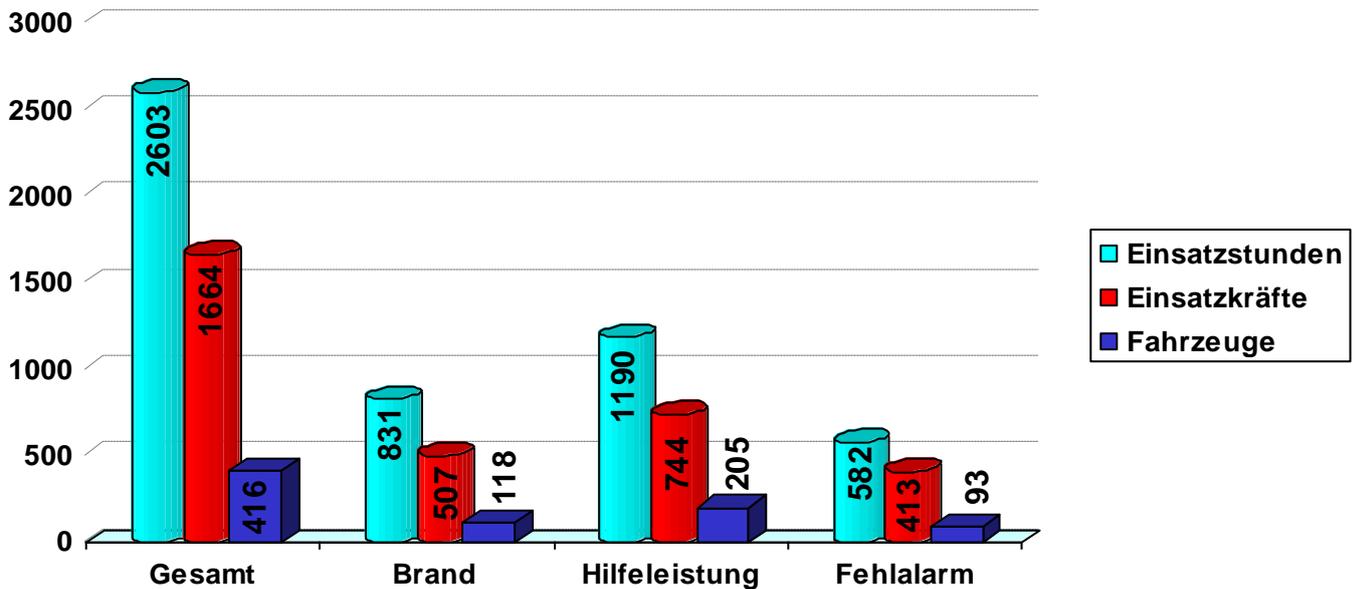
Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre



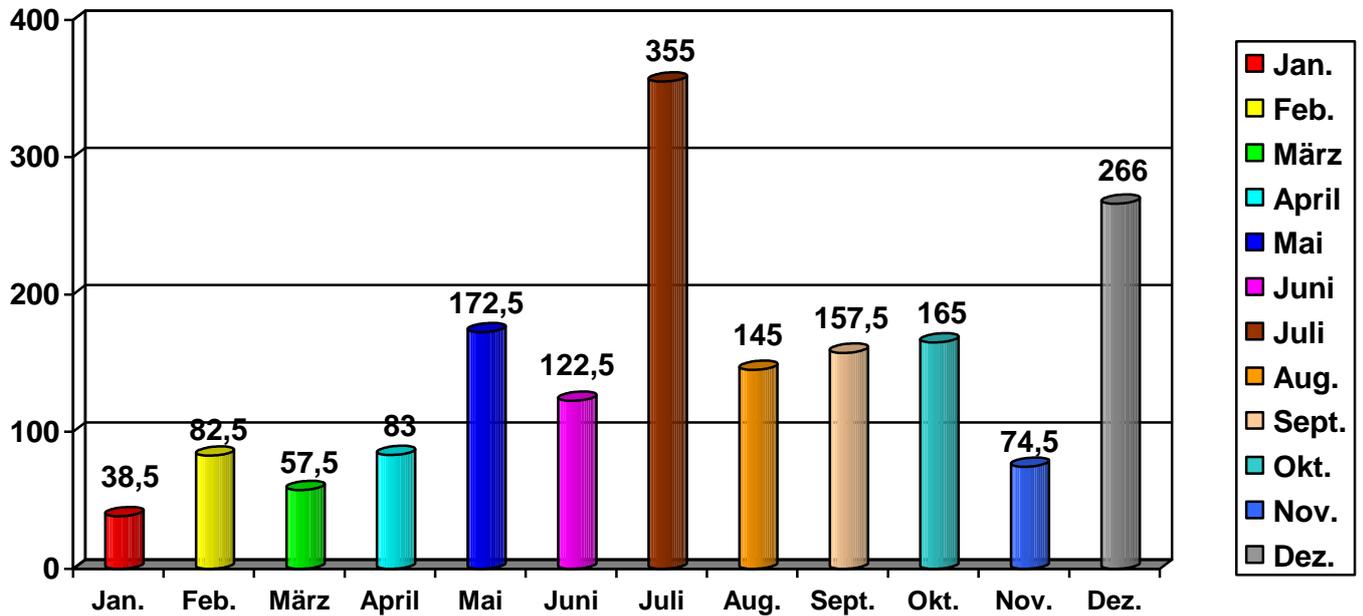
Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen



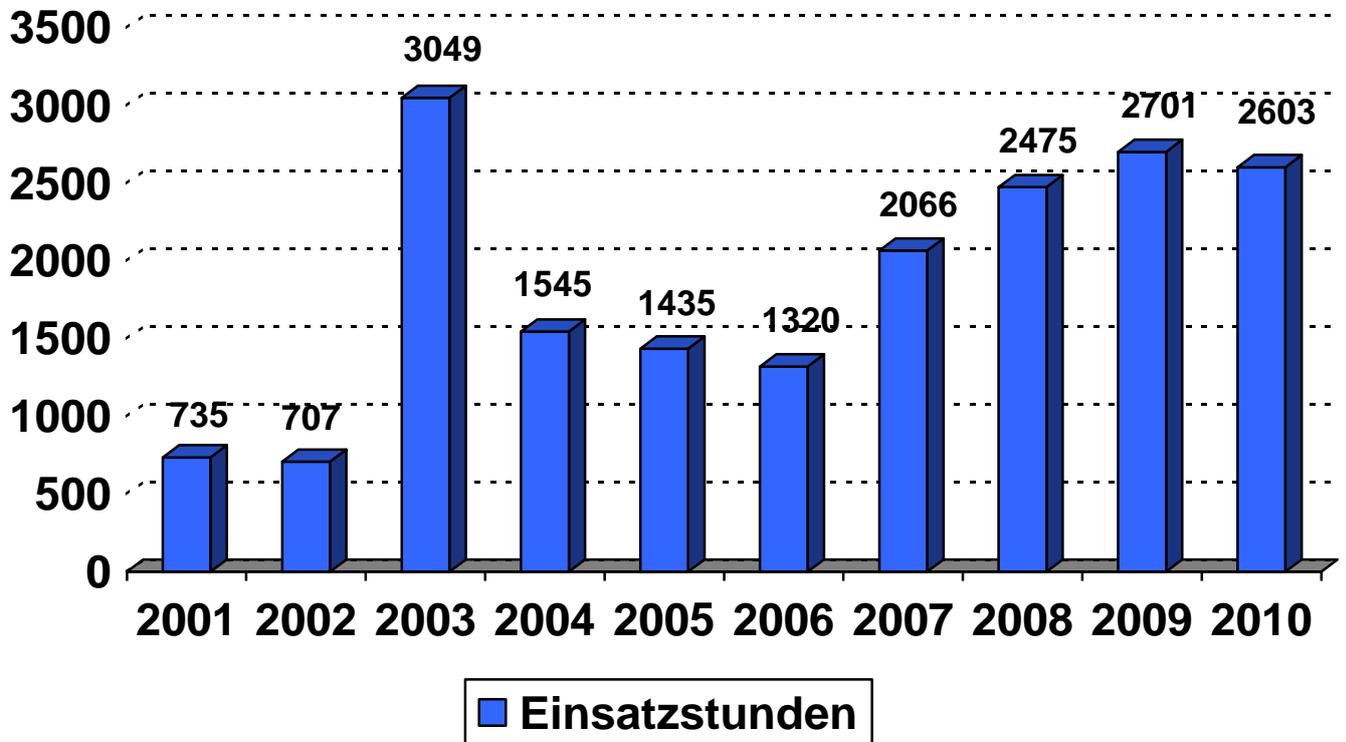
Übersicht Einsatzstunden, eingesetzte Fahrzeuge und Einsatzkräfte 2010



Monatsübersicht Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit 2010



Einsatzstunden der letzten 10 Jahre



Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass uns ein Alarm in der Regel mit einem Betroffenen auf der anderen Seite konfrontiert. Und für den Betroffenen geht es schnell in den Bereich von persönlichen Katastrophen, Leid oder ähnliches.

Die Einsatzzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

1.1 Brandeinsätze

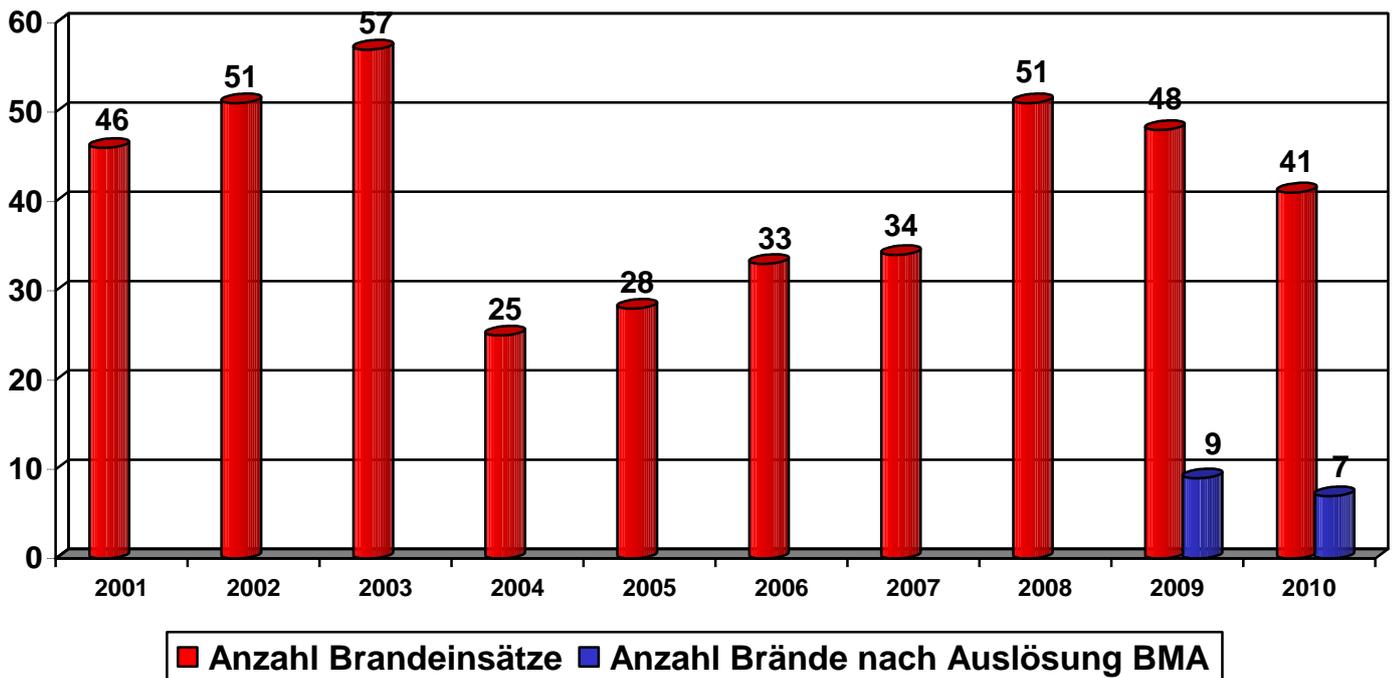
41 Einsätze (20,39 % der Gesamteinsätze)

Die Zahl der Brandeinsätze ist gegenüber dem Vorjahr 2009 leicht gesunken, im direkten Vergleich zur Technischen Hilfeleistung und den Fehlalarmen schon eher nebensächlich, jedoch mit dem weitaus größeren Gefährdungspotential!

Gerade dieses Potential an Gefahr macht eine spezielle Ausbildung und Vorbereitung nötig. Eine Ausbildung, die wir auch nur bedingt simulieren können. Hier werden wir verstärkt finanzielle Mittel und Zeit investieren müssen, womit wir im Jahr 2009 begonnen haben und dies auch in den kommenden Jahren weiter betreiben müssen.

Leider sind hierbei die Schadenssummen gleich um ein vielfaches höher. So kann ein vermeintlich kleines Feuer schnell ein zigfaches an Schaden anrichten, alleine nur durch die Verunreinigung mit Rauch und Ruß.

07 Brände nach Auslösung von Brandmeldeanlagen sind in der Gesamtzahl der Brandeinsätze enthalten.

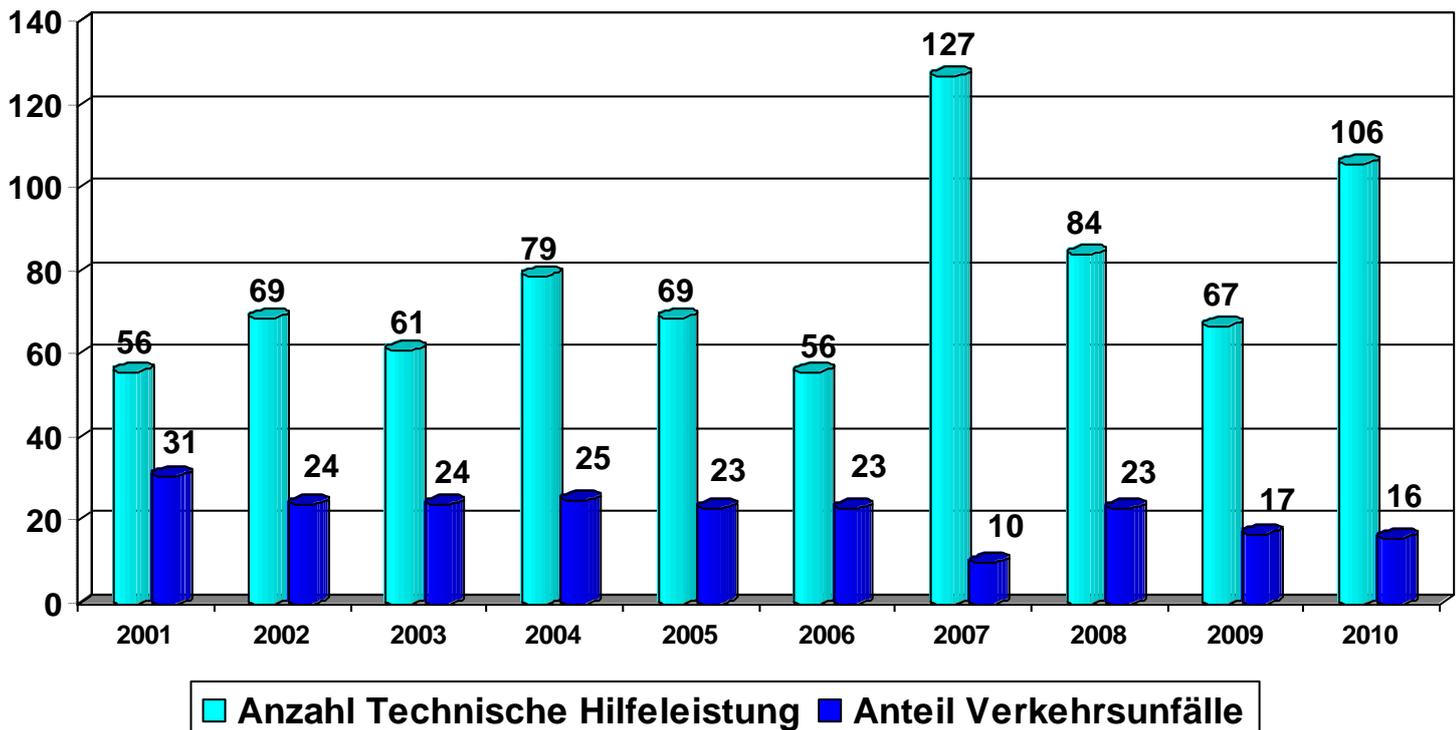


1.2 Technische Hilfeleistung

106 Einsätze (52,73 % der Gesamteinsätze)

Das weite Feld der technischen Hilfeleistung, hierunter finden wir alles was einen Großteil der Ausrüstung notwendig macht.

Beginnend über eine herkömmliche Fahrbahnverunreinigung über Unwetterschäden ,Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen bis zu einem Einsatz mit Gefahrgut.



1.3 Fehllalarme

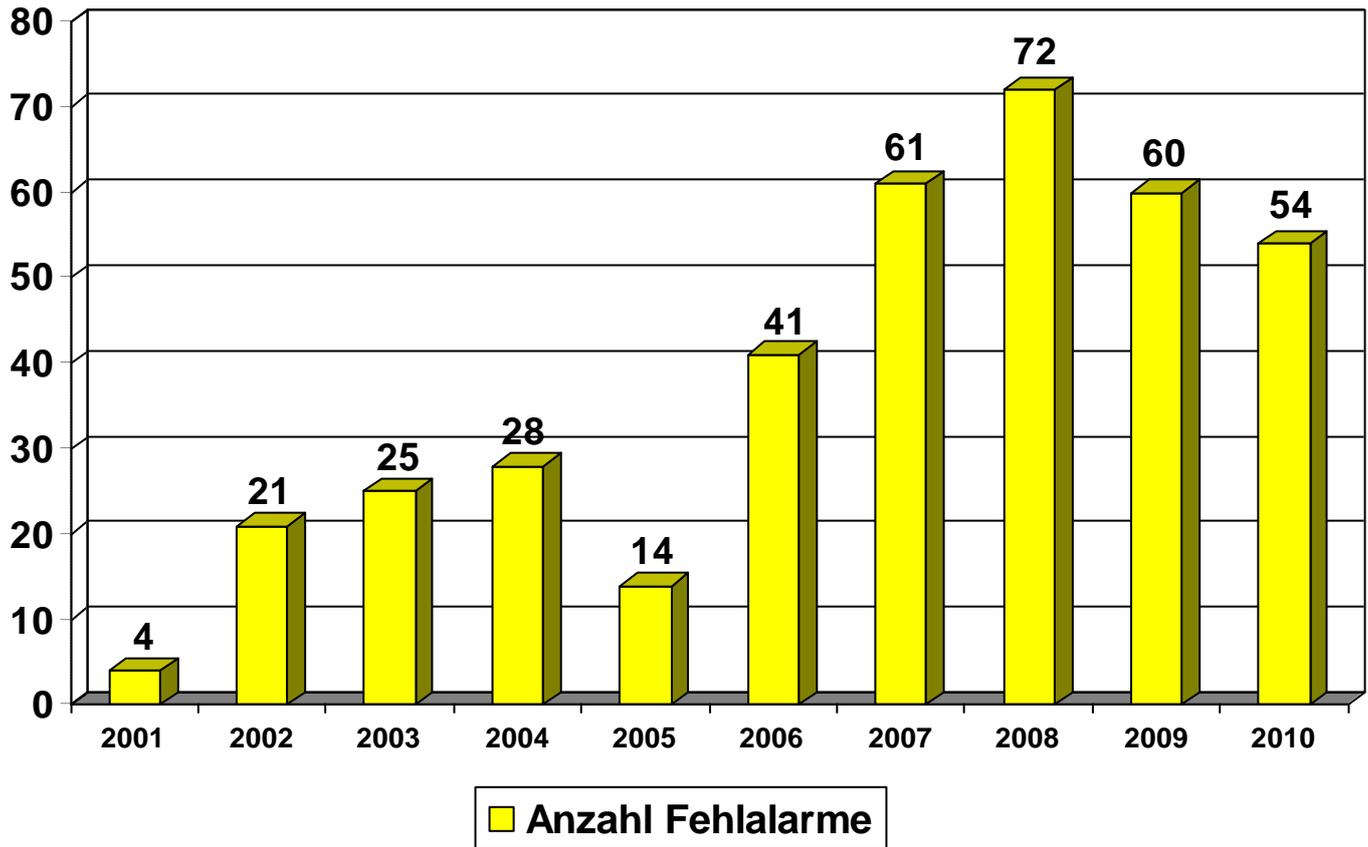
54 Einsätze (26,88 % der Gesamteinsätze)

Die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen musste 52-mal zu Fehllarmierungen durch Brandmeldeanlagen und 02-mal zu mutwilligen Fehllarmen ausrücken. Meist waren technische Defekte der Anlage die Ursache des Auslösens.

Gründe und Ursachen der Defekte könnten an mangelnder oder mangelhafter Wartung oder an veralteten Branderkennungsgewerben zu suchen sein.

Aber auch Auslösungen durch unsachgemäßen Umgang mit einer solchen Anlage führten zum mehrmaligen Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen



1.4 nachbarschaftliche und überörtliche Hilfe

12 - mal musste die Feuerwehr Hildburghausen im Jahr 2010 nachbarschaftliche oder überörtliche Hilfe leisten.

- 1 mal Eisfeld
- 1 mal Schleusingen
- 1 mal Zeilfeld
- 1 mal Stressenhausen
- 2 mal Veilsdorf
- 6 mal BAB 73 Alarmierung Führungskraftwagen

2. Personal:

2.1 Feuerwehrdienstleistende

Unser Personal, das ehrenamtlich seinen Dienst versieht, ist das Fundament der Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr. Denn ohne Personal gibt es keine Feuerwehr!

Die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen hat zum 31.12.2010 eine Gesamtstärke von 101 Kameraden,

- 61 Kameraden in der Einsatzabteilung, davon 07 weibliche Feuerwehrdienstleistende
 - 15 Kameraden in der Jugendfeuerwehr, davon 07 Kameradinnen
 - 25 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung, davon 01 Kameradin
- **Durchschnittsalter aktiver Dienst (31.12.2010): 35,62 Jahre**
 - **Durchschnittsalter Jugendfeuerwehr (31.12.2010): 11,13 Jahre**

2.2 Fluktuation Feuerwehr Hildburghausen in 2010

Eintritte extern (Einsatzabteilung)	weiblich	2
	männlich	5
Eintritte extern (Jugend)	weiblich	1
	männlich	1
Eintritte intern (Einsatzabteilung)	weiblich	0
	männlich	1
Austritte	weiblich	1
	männlich	4
gesetzliches Höchstalter	weiblich	0
	männlich	1
verstorbene Kameraden:	weiblich	0
	männlich	0

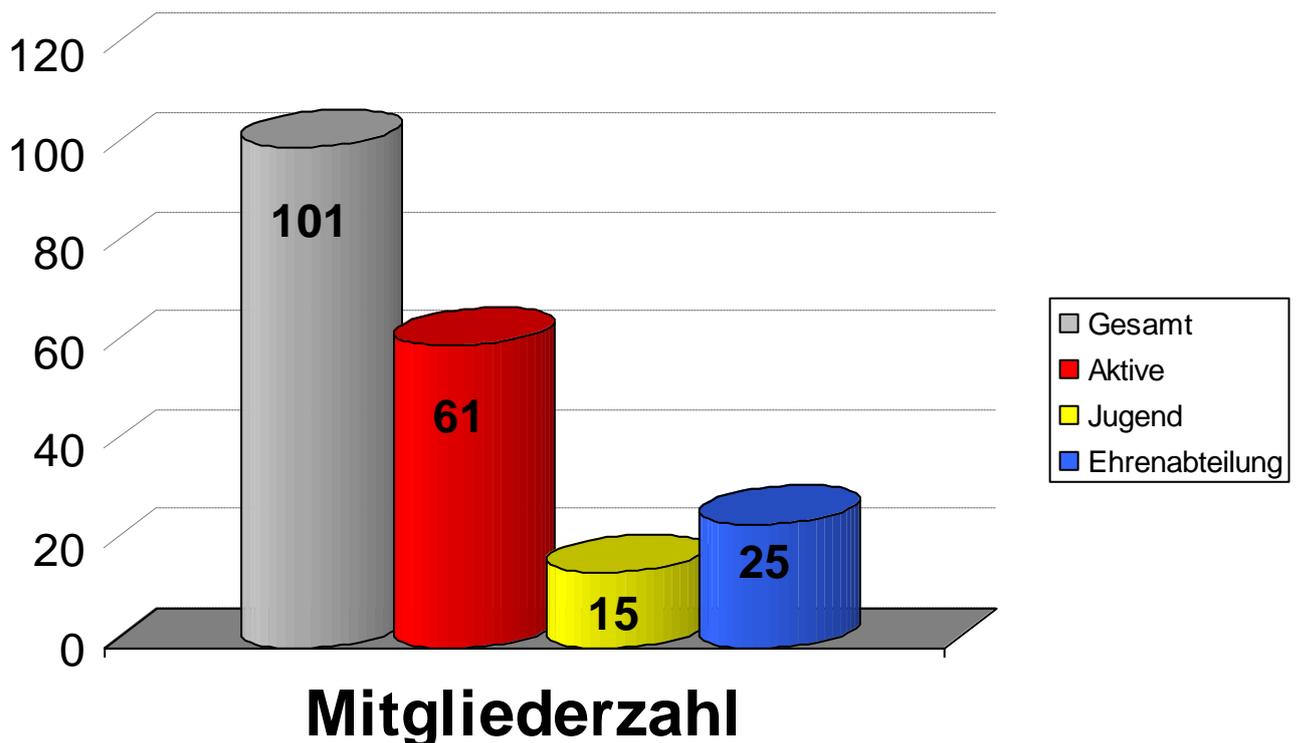
2.3 Tagesalarmsicherheit

Neu in meinem Bericht aufgenommen ist der Unterpunkt Tagesalarmsicherheit. Diese ist aktuell noch gewährleistet, aber wir haben schon mal Zeiten in denen es kritisch ist. Darum weise ich schon heute auf eine zukünftige Veränderung hin. Es kann nicht angehen, dass von privaten Unternehmen erwartet wird, Personal für Einsätze frei zu stellen und die Stadt selbst, nur im beschränkten Maße dazu bereit ist. Aktuell sind von den Beschäftigten der Stadt gerade einmal 6 Personen im aktiven Dienst der Feuerwehr.

Dies darf so nicht angehen, hier fordern wir seit Jahren bei Neueinstellungen eine aktive Dienstverpflichtung während der Arbeitszeit. In anderen Kommunen funktioniert dieses Vorgehen seit Jahren! Nur scheinbar funktioniert dies in Hildburghausen nicht. Warum das so ist, entzieht sich unserer Kenntnis.

2.4 Atemschutzgeräteträger

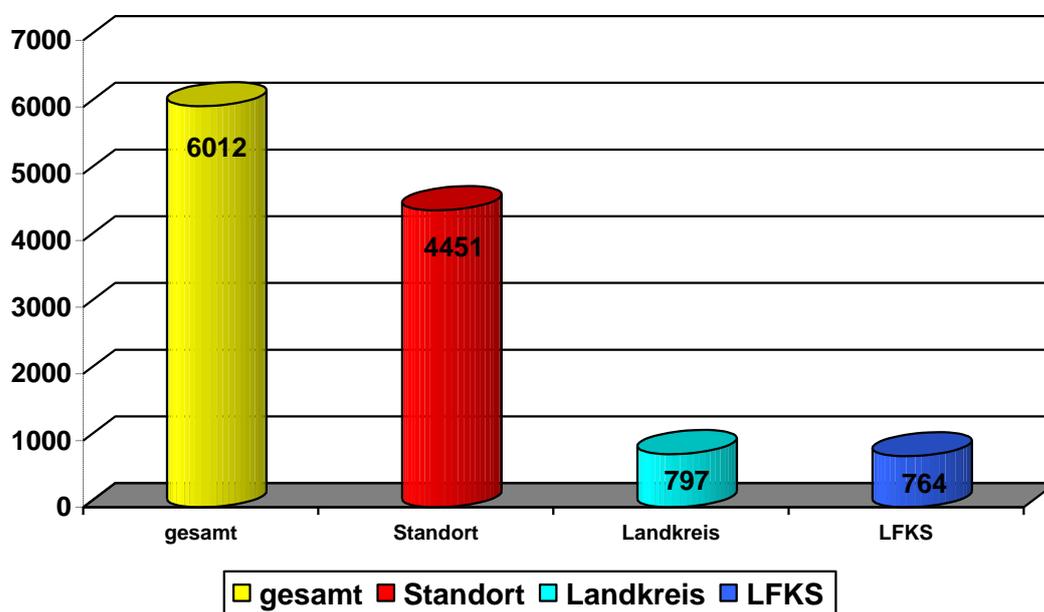
Aktuell verfügen wir über 32 Atemschutzgeräteträger, wovon augenblicklich 30 eine gültige G 26.3 Untersuchung vorweisen, als Einsatztauglich sind 30 Personen anzusehen. Eine Tauglichkeit für den Einsatz sieht laut Dienstvorschrift die Ableistung von einem Streckendurchgang und einer Belastungsübung oder Einsatz unter Atemschutz vor.



3. Ausbildung:

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken, bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an der Landesfeuerweherschule in Bad Köstritz bis hin zum Einkauf von externer Fortbildung.

Ausbildungsstunden 2010



3.1 Interne Ausbildung

Wie in der vorangehenden Bemerkung findet die allgemeine Ausbildung, intern am Standort statt. Diese Ausbildung dient der Kenntnis und dem Beherrschen der eigenen Ausrüstung und der permanenten Fortbildung.

In 158 Ausbildungsveranstaltungen versuchten wir unserer Verantwortung zur Schulung von Einsatzkräften gerecht zu werden.

- 12 Ausbildungsdienste der gesamten Wehr
- 48 Dienste der Ausbildungszüge
- 24 Ausbildungen der Jugendfeuerwehr (getrennt in zwei Ausbildungsgruppen, 6 – 9 Jahre und 10 – 16 Jahre)
- 12 Dienstberatungen der Führungskräfte

- 12 Sonderausbildungen für Maschinisten und Geräteträger
- 09 Ausbildungen Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung
- 06 Ausbildungen Katastrophenschutz und Gefahrgutzug
- 35 sonstige Ausbildung

3.1.1 Themen der Ausbildung:

- UVV
- Funkausbildung
- Erste Hilfe
- Gefahren an der Einsatzstelle
- FwDV 3 theoretisch und praktisch
- FwDV 10 theoretisch und praktisch
- FwDV 100
- FwDV 500
- Atemschutzausbildung
- Vorgehensweise im Innenangriff (Brandsimulationsanlage LFKS und Bamberg)
- Knoten und Bunde
- Wasserrettung
- Einweisung Plasmaschneidgerät
- Einweisung Notbefreiung Personenaufzug
- Notfallmanagement Photovoltaikanlagen
- Notfallmanagement Deutsche Bahn
- Rechtsgrundlagen im Feuerwehrdienst

3.1.2 Folgende Einsatzübungen wurden durchgeführt:

- Firma Grüner
- Firma Vossler
- Firma Mehag
- Firma Metob
- Einkaufsmarkt Kaufland
- Blockheizkraftwerk
- Stadtverwaltung Hildburghausen

3.2 Ausbildung auf Landkreisebene

Da irgendwann unsere Möglichkeiten für die interne Ausbildung an ihre Grenzen stoßen und gewisse Rahmenbedingungen der Ausbildung eingehalten werden müssen, gibt es hierfür Ausbildungsmaßnahmen welche auf der Ebene der Kreisausbildung angeboten werden.

Im Jahr 2010 wurden 36 Kameradinnen und Kameraden auf Landkreisebene ausgebildet.

Truppmannausbildung:	Kamerad	Sebastian Hartmann
	Kamerad	René Gutberlet
	Kamerad	Marcus Baumann

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

	Kamerad	Fred Winkler
	Kamerad	Franz Neundorf
	Kamerad	Kevin Gattung
	Kamerad	Benjamin Amthor
	Kameradin	Marleen Wilhelm
Truppführerausbildung:	Kamerad	Jörg Neumann
	Kamerad	André Röder
Atemschutzgeräteträger:	Kamerad	René Gutberlet
	Kamerad	Marcus Baumann
	Kamerad	Thomas Fritz
	Kamerad	Johannes Adam
	Kamerad	Florian Peters
	Kamerad	Daniel Sittig
Sprechfunker:	Kamerad	Richard Sonnfeld
	Kamerad	Philipp Schumann
	Kamerad	Sebastian Hartmann
	Kamerad	Thomas Fritz
	Kamerad	Johannes Adam
	Kamerad	Enrico Müller
Motorkettensägenführer:	Kamerad	Richard Sonnfeld
	Kamerad	Felix Roßbach
	Kamerad	Philipp Schumann
	Kamerad	René Gutberlet
	Kamerad	Marcus Baumann
	Kamerad	Thomas Fritz
Heißausbildung:	Kamerad	Felix Wenzel
	Kamerad	René Gutberlet
	Kamerad	André Röder
	Kamerad	Michael Grimmer
	Kamerad	Richard Sonnfeld
	Kamerad	Christoph Raumschüssel
	Kamerad	Daniel Lützelberger
	Kamerad	Richard Sonnfeld

3.3 Ausbildung an der Landesfeuerweherschule

An diese Ausbildungsstelle würden wir gerne mehr Personal entsenden, nur leider bekamen wir durch Umbaumaßnahmen in der Schule nicht die Plätze zugeteilt wie wir diese gerne hätten.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir 16 Personen auf die Landesfeuerweherschule entsenden.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Gruppenführer:	Kamerad	Christian Kahlert
	Kamerad	Daniel Lützelberger
	Kamerad	Felix Wenzel
	Kamerad	Enrico Müller
Führer von Verbänden:	Kamerad	René Graß
Leiter einer Feuerwehr:	Kamerad	Christoph Raumschüssel
	Kamerad	André Rögner
Fortbildung Führungskräfte:	Kamerad	Eberhard Wiener
	Kamerad	Jürgen Fleischhauer
	Kamerad	Henry Liersch
Führen in der THL:	Kamerad	Christoph Raumschüssel
THL Bahnanlagen:	Kamerad	Marcel Koch
Maschinist RW:	Kamerad	Mirko Bahr
	Kamerad	Uwe Schwarz
Maschinist DLK:	Kamerad	Mirko Bahr
	Kamerad	Alexander Schade

Allen genannten Teilnehmern DANKE für die Bereitschaft zur Fortbildung.

Bei den politischen Verantwortlichen möchte ich mich für die Ermöglichung der Ausbildung in Form der Mittelbereitstellung bedanken.

3.4 sonstige Aktivitäten der Feuerwehr

- 06. März 2010 Frauentagsfeier in Wiedersbach
- 01. Mai 2010 Tag der offenen Tür Feuerwehr Hildburghausen
- 08. Mai 2010 Frauenworkshop in Schönbrunn
- 28. Mai 2010 Öffentlichkeitsarbeit Kindergarten „Werraspatzen“
- 05. Juni 2010 Jugendleistungsmarsch Merbelsrod
- 10. Juni 2010 Ehrenamtstag für Schüler
- 12. Juni 2010 Messe Interschutz in Leipzig
- 22. Juni 2010 Öffentlichkeitsarbeit Schule Wallrabs
- 07. Juli 2010 Öffentlichkeitsarbeit ungarische Kinder
- 23. Juli 2010 Festkommers 175 Jahre FFW Bad Rodach
- 24. Juli 2010 Großübung 175 Jahr FFW Bad Rodach
- 30. Juli – 01. August 2010 Jugendfeuerwehrlager Feuerwehren der Stadt
- 11. August - 12. September 2010 Durchführung städtischer Truppmannlehrgang
- 21. August 2010 Bürgermeisterpokal

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

- 21. August 2010 Öffentlichkeitsarbeit in Leimrieth
- 28. August 2010 Öffentlichkeitsarbeit 10 Jahre Jugendfeuerwehr Leimrieth
- 04. September 2010 Alterskameradentreffen Kreisfeuerwehrverband in Römhild
- 11. September 2010 Alterskameradentreffen Rodach – HBN in Hildburghausen
- 18. September 2010 Öffentlichkeitsarbeit 1. Feuerwehrtag im Rodachtal in Streufdorf
- 25. September 2010 Öffentlichkeitsarbeit Kindergarten AWO
- 26. September Öffentlichkeitsarbeit Tag der Rettungsdienste zum Theresienfest
- 29. September 2010 Absicherung Fackelumzug Theresienfest
- 03. Oktober 2010 Teilnahme am Festumzug zum Theresienfest
- 22. Oktober 2010 Teilnahme am Landkreisinformationsabend in Bad Rodach
- 23. Oktober 2010 kameradschaftliches Treffen FF Schwabach – FF Hildburghausen in Hildburghausen
- 06. November 2010 Alterskameradentreffen FF Bad Rodach – FF Hildburghausen in Bad Rodach
- 11. Dezember 2010 Durchführung einer Nikolausfeier mit Märchenstunde (Dank an den Zug 2 für die Vorbereitung und Durchführung ca. 100 Stunden)

4. Ehrungen und Beförderungen:

Für langjährigen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen wurden im Jahr 2010 folgende Kameraden geehrt.

10 Jahre:	Kameradin Kamerad	Bettina Kessler Martin Wiener
40 Jahre:	Kamerad	Hans-Peter Gattung
50 Jahre:	Kamerad	Ludwig Nebl
70 Jahre:	Kamerad	Kurt Kronacher

Gemäß der Thüringer Feuerwehr Organisationsordnung wurden im Jahr 2010 folgende Kameraden befördert:

Feuerwehrmann / frau:	Kameradin Kamerad	Anabell Liersch Philipp Schumann
Oberfeuerwehrmann / frau:	Kamerad	Martin-Steffen Peter

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Kamerad	Felix Rossbach
Kamerad	Richard Sonnefeld
Kamerad	André Röder
Kamerad	Jens Neumann
Kamerad	Michael Grimmer

Hauptfeuerwehrmann / frau:	Kamerad	Mike Liersch
	Kamerad	Daniel Lützelberger
	Kamerad	Felix Wenzel
	Kamerad	Mirko Bahr
	Kamerad	Martin Wiener

Löschmeister / in:	Kameradin	Bettina Kessler
	Kameradin	Heidrun Prax
	Kamerad	Alexander Schade
	Kamerad	Christoph Raumschüssel

Oberlöschmeister / in:	Kamerad	Steffen Peter
	Kamerad	Hubert Werner
	Kamerad	Fred-Sven Quinque
	Kamerad	René Graß

5. Vorschau:

Zur Sicherung der Tageseinsatzbereitschaft müssen wir den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten. Bei Neueinstellung von Personal in der Stadtverwaltung und im Bauhof, ist bei gleicher Qualifikation einem aktiven Mitglied der Feuerwehr Hildburghausen der Vorzug zu geben.

Hier haben wir im Vergleich zu anderen Landkreisgemeinden noch Optimierungspotential.

Die Umsetzung der Feuerwehrstruktur, die Integration der Feuerwehrdienstleistenden der Orts- und Stadtteilfeuerwehren in die Stützpunktfeuerwehr muss im Jahr 2011 anlaufen und in den nächsten Jahren zu einem positiven Abschluss gebracht werden.

Weiterhin begehen wir im Jahr 2011 das 150 jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen. Vom 26. August bis zum 28. August 2011 werden verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt. Hier müssen wir alle an einem Strang ziehen, um die seit mittlerweile 2 Jahre lang arbeitende Arbeitsgruppe „Jahrfeier“ zu unterstützen.

Die Beschaffung eines Einsatzleitwagens für die Stützpunktfeuerwehr Hildburghausen muss in den nächsten Jahren erfolgen. Die momentanen Einsatzbedingungen für den Einsatzleiter und die Atemschutzüberwachung sind

mehr als bedenklich. Weiterhin können nur bedingt wichtige Einsatzdokumente mitgeführt werden.

Einige Baumaßnahmen und Sanierungsarbeiten müssen in den nächsten Jahren am Gerätehaus durchgeführt werden.

Der Bau von Lagerflächen, einer Waschhalle und einer Feuerwehreinsatzzentrale müssen zeitnah realisiert werden.

6. Zusammenfassung:

Es ist klar, dass das nüchterne Zahlenwerk die Emotionen und Belastungen der Feuerwehrdienstleistenden nicht erfassen kann.

Das vor Ihnen liegende Werk aus Zahlen, Daten und Fakten beschreibt jedoch nüchtern das zurückliegende Ausbildungs- und Einsatzjahr der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen mit allen seinen Hochs und Tiefs.

Die vor uns liegenden Jahre müssen eindeutig in der Festigung der Mitgliederzahlen und hier vor Allem in der aktiven Einsatzmannschaft gerichtet sein.

Es wurden 8615 Stunden durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen für den Dienst am Allgemeinwohl geleistet. Die Stundenzahl für die Vorbereitung und die stetig wachsende Bürotätigkeit der Verantwortlichen und der Ausbilder komplett außer Acht gelassen!

Diese 8615 Stunden im Dienst an der Allgemeinheit entsprechen, umgerechnet mit einem Stundenlohn von 10,00 Euro (und das ist kein unrealistischer Stundenlohn), einen rechnerischen Wert von fast 86500 Euro welcher in die Sicherheit der Bürger von Hildburghausen investiert wurde.

Und wer die Investitionen (finanziell) der Stadt in die Feuerwehr, den Erbrachten Investitionen (zeitlich) der Aktiven Kameraden gegenüberstellen mag (was evtl. der eine oder andere Zeitgenosse machen wird) erkennt, dass im Grunde jeder Cent geleistet wird.

Motivierte, engagierte und vor allem ehrenamtliche Helfer sind der Motor unserer Feuerwehr und nicht mit Geld zu bezahlen.

Wir müssen auch zukünftig vorausschauend Handeln und gemeinsame Wege zur Erhaltung der Motivation unserer Ehrenamtlichen finden. Ausruhen bedeutet Stillstand und dieser wiederum Rückschritt.

Wir, die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen denken, durch die öffentliche Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit, die Erhöhung der Anzahl von Feuerwehrleuten unter den städtischen Mitarbeitern und einen offenen, kollegialen und auf Vertrauen basierendem Dialog zwischen den städtischen Gremien der Verwaltung und der Feuerwehrführung, sollten wir gut für die zukünftigen Aufgaben gerüstet sein.

7. Schlussworte:

Eine erfolgreiche Feuerwehr hängt nicht unwesentlich von einer für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Stadtrat und dem Bürgermeister ab. Für alle kommenden Herausforderungen gibt es passende Lösungen.

Ob sich ändernde finanzielle Rahmenbedingungen, verschiedene Meinungen oder abweichende Prioritäten. Dies mögen zwar Hindernisse sein, aber sie sind überwindbar.

Daher sollten wir es auch in Zukunft genauso machen wie in der zurückliegenden Zeit:

Offener und fairer Umgang und vor allem, darüber Reden!

Solange man das gemeinsame Ziel in den Vordergrund stellt und nicht aus den Augen verliert, gibt es immer Lösungen mit einem gemeinsamen Nenner.

Wir, also Christoph, Felix und ich möchten hier an dieser Stelle auch Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

- An aller erster Stelle natürlich den aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, welche mit Einsatzwillen, Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder einmal Menschenleben gerettet und Sachgüter geschützt haben.
- Dem Jugendwartteam für Ihre in diesem Jahr geleistete Arbeit bei der Werbung neuer Mitglieder und bei der Betreuung und Ausbildung der ihnen anvertrauten Jugendlichen und Kinder.
- Unseren Kollegen der Führungsmannschaft und Ausbildern für ihre über das normalübliche Maß hinausgehenden Leistungen.
- Den Feuerwehrverein für die Förderung der Kameradschaft, durch verschiedenste Veranstaltungen.
- Den politischen Verantwortlichen, den Damen und Herren des Stadtrates, welche mit ihren Entscheidungen zu einer Sicherheitssteigerung der tätigen Feuerwehrleute und auch der Bürger beitrugen und auch zukünftig beitragen werden.
- Bei unserem Dienstherrn und Chef, Bürgermeister Steffen Harzer.
- Bei sämtlichen Gönnern und Freunden unserer Wehr.

Schließen möchte ich meine Ausführung mit dem Leitspruch:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr